

BÁCSKAI ÚJSÁG

KÖZGAZDASÁGI, MŰVELŐDESI ÉS TÁRSADALMI HETI KÖZLÖNY.

Bácsfær-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfær-Beitung“ mit dem „Apatiner Sonntagsblatt.“
Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr.
Umgebung: Ganzjährig 6.50 1/2 3.50 1/4 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József.

Egyes szám ára 20 fillér.

Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill.

Einzeln Exemplare 20 Heller.

Apatin, den 19. Mai 1907.

Pfingsten.

Am ersten Pfingsten erfüllte die Herzen der Jünger Jesu ängstliche Bangigkeit und stilles, wohlthuendes Hoffen. Vom Herrn und Meister war ihnen der Tröster verheißen, der sie in aller Wahrheit leiten, sie von der unwandelbaren Güte Gottes überzeugen sollte, damit sie hinfort der weisen Sorgfalt Gottes vertrauen und auch unter den schwierigsten Umständen des Lebens nicht in Kleingläubigkeit und Muthlosigkeit verfallen. Alle Zweifel über die weiße Führung der menschlichen Schicksale durch die Güte Gottes sollte aus ihren Herzen entfernt werden. Sie sollten den unerschütterlichen Glauben gewinnen, daß Gott seine Menschenkinder niemals verläßt. Und wenn er sie auch zu Zeiten mit harten Prüfungen heimucht, er sie hiedurch nur immer mehr in diesem beruhigenden Glauben befestigen wolle.

Nun harren sie auf die Erfüllung dieser Verheißung mit bangen und zugleich hoffnungsvollen Herzen. Sie täuschten sich nicht. Auf wunderbare Weise gelangten sie zu der Ueberzeugung, daß wer den

trostreichen Worten der Religten Gehör schenkt, nach denselben thätig ist und wirkt, in allen Fällen des Lebens von Gott behütet und versorgt werde. Sie waren arme Leute und von niederem Stande. hatten ihre irdische Beschäftigung, meistens als Fischer, verlassen und waren eingetreten in den Dienst, des Weltheilandes, um der Menschheit zu predigen, daß es einen Gott gäbe, der weise die Schicksale der Menschen leite und Alles am Ende herrlich hinausführe zum seligen Ziel. Sie hatten, wie ihr Herr und Meister, nicht Raum und Ort, wohin sie ihr Haupt nach anstrengender Arbeit hinlegen hätten können, wovon sie sich Nahrung verschaffen konnten, und doch wurde ihnen Zeit und Stunde zutheil, in welcher sie ausrühen konnten, doch fanden sie Nahrung, um ihr leibliches Leben für den Dienst des Herrn zu erhalten. Herrlich, über alles Erwarten ging an ihnen in Erfüllung, daß der himmlische Vater, der die Aellen des Feldes herrlich nährt, sie auch nicht vergessen werde, denn sie sind ja mehr, als des Feldes Blumen und des Waldes Sänger.

Je nach bedeutenderem Maße erfuhr diese Wahrheit, welche den Jüngern durch die Erleuchtung am ersten Pfingstfeste zutheil wurde, die Christenheit im Laufe der Zeit bis auf den heutigen Tag. Keine der Wahrheiten, welche sich auf die leibliche Erhaltung und auf die geistige Entwicklung der Menschheit beziehen, ist bis auf den heutigen Tag ungültig geworden.

Die christliche Kirche hat bitter schwere Verfolgungen durchkämpfen müssen; oft schien es; daß sie wieder untergehen werde, so bedrängt wurde sie von allen Seiten. Dennoch behielt sie den Sieg u. breitet sich auch heute, wo man stets über Verweltlichung der Gemüther klagt, immer mehr aus.

Oft traten in leiblicher Hinsicht schwere lange Zeiten ein. Eine allgemeine Angst ergriff die Gemüther, daß die ganze Menschheit Hunger sterben müsse, so groß war die Nahrungsnoth, so unerschwinglich theuer war das Brod geworden.

Alle diese trüben traurigen Zeiten wurden überstanden. Immer wiederholte sich die Gnadenwunder Gottes, daß auf arge

Feuilleton.

Pfingsten.

Von Pius Helwig.

Es ist im Jahre 1866, die Kriegsjackel loderte im Norden und Süden des österreichischen Staates und über die Landstraßen, welche nach dem Kriegshauptlage führen, marschieren die Soldaten in langen Reihen.

Im Osten Böhmens, nahe der mährischen Gränze unweit dem Wallfahrtsort G. dort, wo der Bach niederrauscht und Säge und andere Werke treibt, steht ein unscheinbares kleines Häuschen, ganz am oberen Ende des Dorfes. Ueber der Hausthür ist auf einem weißen Holzschild mit schwarzen Buchstaben gemalt, zu lesen: „Anton Lehnhart, Schuhmacher.“

Drinnen im kleinen Stübchen sitzt der Träger dieses Namens auf dem Dreifuß und schlägt fleißig die hölzerne Nägel in die Sohlen der Stiefel. Neben ihm am Boden spielt sein fünfjähriger Sohn Anton mit einem roh geschmizten Holzpferde und eine knorrnde Kaffeemühle in der kleinen Küche nebenan verrät den Aufenthaltsort der Mutter. Sonnenstrahlen fallen durch die winzigen Fenster und kleine Staubeilchen tanzen darin.

Da pocht es an die Thüre. Auf das kurze „Herein“ des Meisters erscheint ein Mann in langem Rocke; eine Habichtsnase schmückt sein Raubvogelaesicht und der singende Ton der Stimme: „Guten Tag Meister, immer fleißig,“ läßt über seine Abstammung keinen Zweifel.

Anmuthig richtet der Angesprochene seinen Blick über die große Hornbrille auf die halb unterwürdig halb hochmütig sich geberdende Ge-

stalt. „Ich weiß schon Abraham daß morgen mein Wechsel mit 150 fl. fällig ist und Ihr hättet dessentwegen heut nicht mehr zu kommen brauchen. Ich kann Euch nur daselbe sagen wie gestern, daß ich augenblicklich nicht im Stande bin, Euch zu bezahlen.“

„Gott der Gerechte wie heißt, nicht imstaude sind Sie gewesen imstaude zu borgen von mir das schöne Geld, werden Sie auch sein imstaude zu bezahlen.“

Der Meister legte den Hammer auf den Arbeitstisch entledigte sich der Brille und sagte: „Abraham Ihr wißt ja selbst, wie ich Tag u. Nacht die Hände rege, um meine Familie ehrlich zu ernähren. Ihr wißt aber auch von der schweren Krankheit meines Weibes und was die Krankheit gekostet hat. Das ist ein Zwischenfall den ich nicht vorhersehen konnte, als ich das Geld von Euch lieb.“

FERENCZ JÓZSEF KESERŰ VIZ

az egyedül elismert kellem s izú természetes hashajtószer

Jahre, Jahre der Fülle göttlichen Segensamen und reiche Jahre die Menschen veranlaßten, für die Tage der Noth vorzuzuforgen.

Dem das ist die Forderung des Christenthums an die Menschen, daß man Sorge in der Zeit, um zu haben in der Noth; wenn schon nicht irdische Güter, so doch das unerschütterliche kindliche Vertrauen auf Gott, daß er doch Alles hinausführen werde zum Segen und zur Zufriedenheit seiner Menschenkinder. Am heutigen Pfingstfeste sind die Gefühle der Menschen und besonders in unserer Vaterlande ähnlich jenen der Jünger Jesu am ersten Pfingstfesten.

Die geistige Noth ist gegenwärtig eine große und schwere. Die Bande der Nächstenliebe sind durch mannigfache Leidenenschaften zerrissen. Alles ist darnach angethan, den Menschen kleinmüthig und verzagt, der tollkühn und gehässig zu machen. Es will kein kindliches, hingebendes Gottvertrauen, keine weise, durch die Verhältnisse streng gebotene Einschränkung die Menschen mildern.

Und dennoch: Es ist Pfingsten! Das Pfingstfest ruft gar gewaltig, daß Menschen und Völker nicht vom Geiste der Geßelligkeit, des Neides, der Selbstsucht der Gewaltthätigkeit, des Wohllebens bekehrt werden sollen. Sie sollen den Pfingstgeist in sich aufnehmen: Zu allen Zeiten in ihrem Wirkungskreise unermüdet thätig, weise, vorsorgend, sparsam, liebevoll mit dem Nächsten leben.

Und am gegenwärtigen Pfingstfeste hält uns auch Feld und Flur eine gar gewaltige Predigt, um uns vor Kleinmüth und Murren zu bewahren. Trohdem wir einen sehr langen Winter hatten, auch das Frühjahr sehr spät war, blicken doch die Soaten hoffnungsvoll zu uns empor

und rufen uns zu: Gott verläßt seine Menschenkinder nicht!

O, daß der Pfingstgeist des Gottvertrauens, der unermüdeten Berasthätigkeit, der aufrichtigen Nächstenliebe der weisen Vorsorge in guten Tagen für schwere Zeiten in unsere Seelen bleibend einzichen möchte.

Der Weltkenner schenke allen unsern lieben Lesern, unserem ganzen theueren Vaterlande friedenreiche, gesegnete Pfingsten!

Frau Pauline Dombovits Fahnenmutter.

Der Leitung des Apatiner Jünglingsvereins beehrte sich selbst als sie den einmütigen Beschluß faßte zur Annahme der Fahnenmutterchaft eine solche Frau zu bitten deren engere Familie und deren nächster Verwandtschaftskreis eins sich fühlt mit dem uns schwere Dasein kämpfenden Bauernstand, eins sich fühlt mit dessen Wünschen und Hoffnungen und eins fühlt in dessen Zukunftsbestrebungen. Bei der Aufstellung dieser Maxime und bei der einmütigen Beschlußfassung dieser Vorbedingung war es ein Leichtes die entsprechende Familie zu entdecken und noch viel leichter die geeignete Person zu finden, wenn man bedenkt, daß die Familie Dombovits stets und immer mit dem Bauernstand sympathisirte, fühlte und verkehrte und wenn man dann den Blick auf jene mustergültige Ehegattin lenkte, die bis dato im öffentlichen Leben in edlem Wettstreit mit ihrem ebenbürtigen Gemahl um die Siegespalme kämpfte. Ja, Frau Pauline Dombovits, die zartfühlende, edel denkende Gattin des Dekonomen Herrn Anton Dombovits, war es, deren Name man auf einmal aussprach und als aller Versammelten innigsten Wunsch zugleich

verdollmetschte: Daß der Apatiner Jünglingsverein sich glücklich und auf's Höchste geehrt fühlen würde, wenn Frau Pauline Dombovits sich bereit erklären würde die Fahnenmutterchaft des Apatiner Jünglingsvereins anzunehmen. Eine große Deputation erschien deshalb Sonntag den 12. Mai im gastlichen Hause des Herrn Anton Dombovits unter Führung des Ehrenpräsidenten Herrn Josef Matheß, wo der Vereinspräsident Herr Josef Käß der Frau Pauline Dombovits den innigsten Wunsch der Vereinsleitung, der Vereinsväter, Ausschußmitglieder und der Vereinsjünglinge verdollmetschte und die Frau zur Annahme der Fahnenmutterchaft bat.

Tieferschütternd und ergriffen dankte Frau Pauline Dombovits für die ehrende Auszeichnung, deren sie im vollen Maße, wie nicht minder der süßen Pflichten die damit für ihre Lebenszeit verbunden sind bewußt ist und nahm die hohe und schöne Auszeichnung freudvollst an. Und gerade so wie die auserkorene Fahnenmutter, fühlte sich ihr tüchtige Gemahl hocherfreut über die nicht erwartete Auszeichnung von Seite des Bauernstandes mit dem er Freud und Leid bisher gemeinsam theilte und dankte in herzlichsten Worten thränenden Auges für das Glück das ihm am heutigen Tage zu teil wurde. In der überaus erfreulichen Auszeichnung, in dem schönen Vertrauen des Bauernstandes sieht er und seine Gattin den Erfolg ihres bisherigen Strebens im gesellschaftlichen Leben gekrönt. Direktor H. Anton Kohler dankte hierauf der Familie Anton Dombovits für die Annahme ihres Herzens- und Seelenwunsches. Begeisterte Eiferer durchbrausten das gastliche Haus und mit edlem Stolz verkünden nun die Jünglinge, die Vereinsväter, Ausschuß-

„Haule Fische!“ entgegnete der Hebräer „mit denen man nicht rückzahlt schönes blankes Geld das ich Euch hab in die Hände gelegt in schönen blanken Stücken. Muß sich eben jeder strecken nach der Decken. Was habt ihr gebraucht den teuren Arzt für Euer Weib, hättet ihr genommen den billigen Bader vom Dorf, könn'et Ihr jetzt prompt bezahlen meine Forderungen.“

„Was? elender Wucherjude!“ säort nun der Meister empor, „ich hätte sparen sollen, wo es sich um das Leben meines Weibes handelte? Hinaus mit dir aus meinem Häuschen und machst du mir meinewegen die Hütte über dem Kopfe weg, verkaufen lassen.“

Trohend nimmt er den Hammer in die Rechte und der Eindringling flüchtet eiligst zur Tür, kann aber die höhnische Bemerkung nicht unterdrücken: „Habt gesprochen die Wahrheit, werd' ich Euch lassen versteigern das Häuschen wenn ich nicht erhalte bis morgen abend um sechs mein Geld!“

„Hinaus!“ schrie noch einmal der Schuster und der Jude hielt es für geraten, ohne weitere Einwendungen zu verschwinden,

Händeringend steht nun auch die Mutter ein blaßes, abgehärmtes Weib im Hintergunde und sagt: Anton, warum bist du denn so grob mit ihm gewesen; er wird seine Drohung wahr machen und was soll dann aus uns werden!“

„Liebe Marie, ich sehe meine Voreiligkeit ein, bereue es aber dennoch nicht dem Schuft einmal die Wahrheit gesagt zu haben. Mag er tun was er will wir vertrauen auf dem Schutze der lieben Frau auf dem hlg. Berge an.“

Der kleine Anton, welcher beim Zutritt zur weinenden Mutter gflühtet war, erscheint nun wieder vor der Schürze derselben und springt auf den Vater zu: „Gelt Vaterl, jetzt bist nimmer böß gibst mir ein Buß!“

Eine Schräne glänzt in seinem Auge und sein härtiger Mund neigt sich auf die reine Kinderstirn. Die Mutter kommt inzwischen mit dem dampfenden Kaffee und nachdem derselbe in Tassen verteilt auf dem Tische steht, lassen sich alle drei zum Wespbrode nieder. Pläne werden vorgeschlagen und wieder verworfen, neue Pläne werden geschmiedet, um abermals als nutzlos

erkannt zu werden. — Wer wird in den schweren Kriegszeiten gern Geld ausleihen und besonders einen armen Schuster, der nichts hat als seine Hände, sein Werkzeug und sein bißchen Leder. — Und überdies ist übermorgen das hlg. Pfingstfest, das Fest der Liebe und Freude. — Traurige Pfingsten für die Bewohner des kleinen Häuschens.

Schier andächtig lauscht der kleine Anton auf das Gespräch seiner Eltern und die höher läuchenden Kinderaugen verkünden die innige Teilnahme.

„Mein Gott, wie wird das enden,“ spricht betrübt die Mutter, „wenn uns unsere liebe Frau vom hlg. Berge nicht zur rechten Zeit Hilfe schickt. — Und, bete auch du mit mir,“ wendete sie sich tränenden Auges an Anton, „bete zu deinem Namenspatron, dem hlg. Antonius, damit er unsere Bitte bei Gott unterstützt, denn ein kindliches Gebet hat schon manches erflöh!“

Fest drückt der Kleine sein Liebstez, das Holzpferd, an die Brust und blickt verständnißinnig zur Mutter auf.

mitglieder und die Leitung, daß sie eine Fahnenmutter aus ihrem Stande sich erforen haben, die der Stolz, die Zierde des Vereins sein wird und welche Fahnenmutter Ruhm, Ansehen und Ehre verbreiten, Achtung und mütterliche Liebe nähren und das Gedeihen und die Wohlfahrt des Vereins am Herzen tragen wird, wie sie bisher im gesellschaftlichen Leben dies gethan hat. Verebte, laut sprechende Zeugen sind hievon die Ovodas, der Noeverein, das Landes-sanatorium für Lungenkranke und die unzähligen sonstigen humanitären Vereine, wie der Nothe Kreuzverein, die verschiedenen Wohlthätigkeitsvorstellungen und Wohlthätigkeitsakte, wie die Bekleidung armer Schulkinder an deren Spitze sie mit gleichgesinnten Frauen gestanden und stets nur Gutes, Edles u. Unvergängliches leistete. Aus d. Grunde beglückwünschen wir auch im Namen der Presse den Apatiner Jünglingsverein zur glücklichen Wahl seiner Fahnenmutter und hoffen, daß das edle Beispiel das die Fahnenmutter in ihrem bisherigen Wirken gab, befruchtend auf das Streben der vorwärtsschreitenden Jünglinge wirke, und daß sie im Zeichen der neuen Fahne in allen Zweigen der Wissenschaft wie nicht minder der wahren Moralität und Religiosität einen solchen Fortschritt erlangen, daß auch die Fahnenmutter ebenso stolz auf den Verein blicken könne, wie die Mitglieder jetzt auf sie blicken.

Tagesneuigkeiten.

Hw. Franz Kindl — Pfarrer in Bacsujlak. Der hiesige Hilfs-Geistliche Hw. Franz Kindl wurde vom Erzbischof von Kalocsa zum Pfarrer nach Bacsujlak (Novohello) ernannt, welche Pfarre unser Landsmann Hw. Weiland Jakob Pfalz inne hatte. Wir gratulieren!

Endlich ist die heute lang ausgebehnte Nachtmahlzeit beendet und Vater und Mutter gehen wieder an ihre Arbeit zurück,

Der kleine Anton aber setzt sich still in eine Ecke, eifrig mit seinem Pferde beschäftigt, das er erst striegelt und büfset und dann in einen ganz kleinen Wagen spannt, der blos noch ein Rad hat. So betrachtet er das Gespann eine Weile prüfend, dann verläßt er leise und beobachtet von dem emsigen Vater das Zimmer. Geheimnißvoll verbirgt er etwas unter dem dünnen Röckchen. — Die Sonne neigt sich schon ihrem Untergange entgegen und aus den umliegenden Dörfern klingt schon da und dort eine Abendglocke, als der kleine Anton vor der Wallfahrtskirche steht. — Aber die ist schon zu — und Tränen treten in des Kindes Augen. — Aber gleich besinnt er sich. Die Hg. Antonius-Kapelle hinter der Kirche ist ja Tag und Nacht offen. Flugs rennt er dahin, und öffnet mit Mühe die schwere Tür. Magisches rotes Licht fällt durch die kleinen bunten Fenster, faßt geheimnißvoll mutet der Stille, menschenleere Raum

Eisenbahn-Vorkonzession. Seitens des k. u. Handelsministers wurde auf die Dauer eines Jahres der Budapester Bauunternehmung Gfrerer, Schoch et Grossmann, (die die Apatin Gombos u. Apatin — Zombor — Herceghantöer Eisenbahn ausbauen wird auf die Dauer eines Jahres für eine normalspurige Lokalbahn von der Station Herceghantö der projektirten Baes Bodrogher Lokalbahn bis Baja respective bis zum Bajaer Donauufer, ferner dem Großgrundbesitzer Bela v. Matkovitsch in Temerin für eine Lokalbahn von der Station Csantaber bis Baes Petrovohello die Eisenbahnvorkonzession erteilt.

Eisenbahnvorkonzession — Verlängerung. Der Handelsminister hat der Firma Gfrerer et Schoch ihre Eisenbahnvorkonzession zum Bau der Gombos — Apatin — Bajaer Eisenbahn auf ein weiteres Jahr verlängert.

Der Apatin — Szilagyi — Szond — Gomboser Comitatsstraßenbau schreitet rasch vorwärts. Die Erdarbeiten sind von Gombos bis Szond ausgeführt.

Repräsentantensitzung. In der Freitag stattgehabten Repräsentantensitzung, welcher der Entsandte des Comitates, der Szonder Arzt Dr. Paul Jenev präsidirte wurden die Gemeinden, Schulstuhrechnungen und die Rechnungsablegung der hiesigen frw. Feuerwehr gut geheißten. Bei dieser Gelegenheit sprach der Entsandte des Comitates dem Verwaltungspersonal im allgemein, dem Bicenotären Herrn Julius Lutacs im Besonderen für die richtige, umsichtige und pünktliche Amtsführung seinen Dank aus. Hernach unter Vorsitz des Richters wurde als Aushilfssekretor Anton Schwend aufgenommen, der Kontrakt mit dem neuen Pfarrer ratificirt, die Pflasterung des Fabrikstraßen-

weges neben dem Ringdamm am oberen Kalkofen beschloffen und als Vertrauensmänner in die Steuerkommission für den 3. Klasse-Steuer, welcher am 5. Juni in Zombor verhandelt wird, wurde Franz Becker jun. u. Josef Becker entsendet. Außerdem wurde Ignaz Neuffer, der um Nachlaß der Cultus und Unterrichts-Gemeindegebühren ansuchte abgewiesen, indem Ignaz Neuffer nicht als Jude, sondern als Mitglied der Fischportgesellschaft um Nachlaß dieser Cultus u. Unterrichtssteuer einkam.

Ertrunken im Ritterteich. Dienstag Vormittag um 3¼ 12 Uhr badete sich der Sohn des hiesigen Postkutschers, der 12 jährige Schüler der 3. Klasse Christian Ebli im Ritterteich. Während des Badens versiel er in seine Krankheit (Epilepsie, hinfällende Krankheit) und ertrank bevor man ihn retten konnte.

Der Majalis, respective Junialis der Apatiner Schuljugend findet den 8. Juni verbunden mit dem 40 jährigen Krönungsfeierlichkeits-Jubiläum statt, wozu sich die Schulkinder ausrüsten um durch patriotisch Gesänge und Declamationen den Gästen der Feierlichkeit und des Junialis eine überraschende Freude zu bereiten. Wie alljährlich erhalten auch heuer wieder die Schulkinder ihre usuellen Kipfeln und ein halbes Würstchen und Zuckerln.

Zur Fahnenmutter des Apatiner Jünglingsvereins wurde Frau Pauline Dombovits auserkoren, die diese Ehrenstelle Sonntag bereitwilligst auch annahm. Die Liste der Deputation, die die Freudenbotschaft der Frau Pauline Dombovits überbrachte und diese Frau, — die im Apatiner gesellschaftlichen Leben durch ihren für alles Schöne, Gute und Erhabene begeisterten Sinn schon

an. In ehrfurchtsvoller Scheu nähert sich der Kleine dem Altar, auf dem die schöne Statue des Hg. Antonius steht. Hunderte von Motivtafeln zu beiden Seiten des Altars, bald in goldschimmernder, juwellsunkelnder Pracht, bald im schlichtem anspruchslosem Holz oder Papierrahmen verkünden, daß hier arm und reich hoch r. nieder, am Hg. Antonius einen Fürbitter bei Gott gefunden hat.

Hier vor dem Altare kniet der kleine Anton nieder auf die kalten Steinstufen, und indem er die unschuldsvollen dunklen Augen so recht vertrauensvoll und ianig zum Hg. Antonius und zu dem kleinen Jesus auf seinen Armen anschlägt klingt seine Stimme rau und vernehmlich in dem Raum: „Lieber, heiliger Antonius, ich bin zu dir gekommen, weil die Kirche zu ist und ich nicht zur Muttergottes kann, — und weil der Vater dem bösen Abraham die 150 Fl. nicht zahlen kann und dann werden wir morgen aus dem Häuschen gejagt; — dann haben wir auch so traurige Pfingsten. Ich bitte dich, heiliger Antonius, sag' es doch der Muttergottes, —

vergeß nicht; ich geb' dir dafür das Liebste was ich hab'. Und die zitternden Händchen haben indeß das Pferd mit dem Wagen unter dem Röckchen hervorgehohlt und auf die obere Altarstufe gelegt. — Heiße, schmerzliche Tränen fallen wie leuchtende Perlen auf dieses heroische Opfer entzagerender Kinnorliebe nieder.

Da fühlt sich der kleine Anton plötzlich von zwei weichen Armen liebevoll umfassen und als er erschrocken empor blickt, sieht er in ein schönes bleiches Frauenantlitz das in tiefer Rührung auf ihn herniedersehaut und eine klare Stimme tönt wie Himmelsgesang an sein Ohr: „Nein mein Sohn ein solches Opfer verlangt der Hg. Antonius nicht von dir; Sei gewiß er wird es der Muttergottes umsonst sagen. — Heute noch soll deinem Vater geholfen werden! Behalte nur dein Fuhrwerk!“

Anton hatte nicht bemerkt, wie gleich nach ihm eine schöne hochgewachsene Dame die Kapelle betreten und sich dem bittenden Kinde genähert hatte, so war es gekommen, daß die Frau des Kindes rührendes Flehen gehört und dessen

sehr viel gute humane und edle Werke vollbracht zur Annahme der Fahnenmuttertschaft hat, war folgende: Ehrenpräsident Josef Matheß, Ehrendirektor Josef Kleiner, Präsident Josef Räß, Vicepräsident Anton Hermannsdorf, Direktor Anton Kohler, Volksschullehrer Ignaz Wahl, ferner die Vereinsväter: Josef Szayer, Josef Hausmann, Josef Zimmer, Josef Guth, Filipp Andreß, Josef Kiefer, Anton Fernbach, Wendelin Mundweil. Außer diesen die Ausschussmitglieder: Johann Speißer, Franz König, Josef Buschbacher, Peter Schwend, Johann Mundweil, Martin Will und Peter Brand.

Doppelhochzeit. Am 11. d. M. wurde in der Familie des Großgrundbesizers H. Josef Ertl aus Sond eine Doppel-Hochzeit gefeiert. Und zwar führte Fräulein Pauline, H. Johann Szlávi, S. des Ujvideker kónigl. Notars — Frä. Mariska H. Dr. Telegdi Mándor, Oberarzt des 4. Husarenregimentes zum Trau-Altar, die Civil- Trauung fand um 11 Uhr vorm., die Kirchliche hingegen nachmittags 5 Uhr statt und wurde von Abtpfarrer H. Bojnich D. in Baja vollzogen. Nach der Trauung versammelten sich die Hochzeitsgäste im Hotel „Nemzeti Ballo“ zu einem Nachtmale, welches in frohester Stimmung verlief.

Badhaus-Eröffnung. Das neue Badhaus der Eigentümer Josef Westermayer und Josef Wilpert wurde gestern dem öffentlichen Gebrauch und Verkehr von Seite der Behörde übergeben.

Verpachtung des Apatiner Gemeinde Jagdrecht. Das Jagdrecht der Apatiner Gemeinde hat in Vertretung mehrerer hiesiger Donomen der Urbarsial-Präsident H. Nikolaus König auf 6 Jahre um den jährlichen Pachtzuschlag von 700 Kr. erstanden,

entsagungsvolles Opfer mit mir agesehen hatte. Und als nun der kleine Anton mit freudestrahlendem Auge zu ihr aufblickte und ausrufte: „Du willst dem Vater helfen, — hat dich vielleicht gar die Muttergottes geschickt?“ Da drückte die hohe Frau laut aufsuchend des Kindes Vorkopf an ihre Brust und in tiefer Bewegung klang es aus ihrem Munde: „Ja du holde, engelreine Kinderseele, die Gottesmutter hat mich geschickt, geschickt zur rechten Zeit um den ersten bitteren Lebenskummer von deinem unschuldsvollen Haupte abzuwenden!“

Hard in Hand verlassen endlich beide die dunkle Kapelle und wenden ihre Schritte dem Häuschen des Schuhmachers zu. Unterwegs erfährt die unbekannte Frau aus des Kindes Munde das Unglück der braven, wackeren Familie und als Anton des Hosen unverkämtes, drohendes Aufsetzen erzählt, ziet eine zornige unmutsvolle Wolke über das blasse Gesicht der Dame.

Eine kurze Strecke vor dem Häuschen ist der kleine Anton voraus gelaufen und mit dem Jubelruf: „Vater Vater, — der heiligen Anto-

Einladung. Der Bacskentivaner Jünglingsverein veranstaltet am 18. ten Mai l. J. eine Dilettantenvorstellung. Anfang halb 9 Uhr.

Abgebrüht. In Zsablya war das 18-jährige Mädchen Theresia Varga mit Waschen beschäftigt. Die Waschküche befand sich neben dem Keller. Das Kellergewölbe stürzte ein und so stürzte der Kessel, welches heißes Wasser enthielt, auch um und verbrühte das Mädchen.

Der Neusager Jahrmarkt. Die Abhaltung des Neusager Jahrmarktes wurde mit ministerieller Genehmigung zufolge der Pfingstfeiertage auf den 25., 26. u. 27. Mai l. J. verschoben.

Keine Soldaten zu Erntearbeiten. Der Honvedminister hat den darum angehenden landwirtschaftlichen Vereinen zu wissen getan, daß er bei eventuellem Strike der Feldarbeiter weder aktives Militär zur Erntearbeit kommandieren, noch Reservisten zu diesem Zwecke einberufen werde.

Berunglückte Schiffer. Aus Peterwardein schreibt man uns: Vor einigen Tagen ereignete sich auf der Donau ein Unfall, welchem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Bei der dortigen neben dem Dorkauer liegenden Steininsel ankern regelmäßig mehrere Remorqueurs. Es wollte von einem Remorqueur der Steuermann Vinzenz Remet mit noch 5 andern Schiffsern auf einem Kahn von Peterwardein auf das Neusager Ufer übersetzen. Kaum aber bestiegen die Leute den Kahn, schlug um und sämtliche 6 Schiffer fielen in die Donau. Andere Schiffer, die eben in der Nähe waren, eilten sofort zur Hilfe herbei und es gelang ihnen 5 ihrer Kameraden zu retten. Remet verschwand in den Wellen, ohne daß es bis heute gelang, seine Leiche zu bergen.

nus hat's ihr gesagt, — die Muttergotten hat uns geholfen!“ fällt er den überraschten Eltern um den Hals und sie ab.

Ob man noch Zeit zur Erklärung finden konnte ist auch die unbekannte Frau eingetreten und nachdem sie den hoch ansehenden Eltern den Hergang der Sache erzählte läßt sie den Worten auch die Tat folgen und drunt dem Meister eine schwere Geldbörse in die Hand. „Es nich vollauf reichen,“ spricht sie, „Eure Schuld zu decken und was darüber ist, das sei der Zukunft Eures Knaben verbleibe!“

Unter den heißen Segenswünschender glücklichen Familie verließ nachher die fremde Frau des Meisters Häuschen.

Wer jene unbekannte Getherin gewesen war der Meister Lehnhardt konnte es lang: nicht erfahren und Mooste hindurch ging unter dem Volke die Rede, daß die liebe Frau vom heiligen Berge selbst dem kleinen Anton erschienen und der bedrängten Familie Hilfe gebracht habe.

Erst nach Beendigung des Krieges kam Aufklärung in die Sache.

Papir és írószer kiállítás a szegedi gyorsíró kongresszus alkalmából. Ez év Juliusában nemzetközi gyorsíró kongresszus és versenyrészes lesz Szegeden, melyen a világ csaknem minden kulturnemzetének gyorsírói képviselve lesznek. A rendkívül nagyszabású és e téren első kongresszust a rendezők összehívják papir és írószer kiállításával, melyen a papirgyárak, írószerekészítő nyomdászok, könyvkereskedők papirt, füzeteket, írószereket gyorsírás-nyomtatványokat, írógépeket, sokszorosító készülékeket, stb. állíthatnak ki. A kiállítás június 30-án kezdődik és július 21-ig fog tartani. A bejelentési határidő május 31. A bejelentések és tárgyak Perjesi László szegedi kereskedelmi és iparkamarai titkár, e szakkiallítás rendezőségének elnökéhez küldendők be. A rendezőség a kiállításra való részvételre ezuton hívja fel az érdekelt cégek figyelmét.

Az a szerencse, amely Dörge Erigyes bankházát (Budapest Kossuth Lajos-utca 4.) tünteti ki kegyeivel, határozottan mesészerű. A magyar királyi szab. osztályorsjátéknak egylen húzása nem mulik el a nélkül, hogy ezen azonnali nyeresemény-kifizetéseiről híres cég egy tetemesebb összegről szóló örömhírel ne örvendeztetné feleit. Ismételten s ezuttal kétszer egymás után itt nyerték meg az elérhető legnagyobb nyereseményt. Sok más nagy nyereseményösszegegen kívül ezen bankház legújabbban 1907 április hó 15-én 400.000 koronás nyereseményt fizetett ki és rövid idővel ez előtt

Eines Tages brachte der Postbote an den Schuhmachermeister Lehnhardt ein kleines schwerwiegendes Paket. — Nachdem es dieser geöffnet hatte funkelte ihm eine schöne goldene Kette entgegen. Nebst dem lag noch ein hoher Geldbetrag bei und ein beiliegender Brief enthielt die Bitte, diese Kette der Gnadenmutter als Andenken für Erhöhung schweren Herzenleid zu überbringen. — Das beiliegende Geld hingegen sollte zur Hälfte für die Zustandhaltung der St. Antoniuskapelle verwendet und für die weitere Hälfte Antonius Brod unter die Armen vertheilt werden.

Die damalige fremde Frau, — denn von dieser kam das Geschenk — war die Gattin des kommandirenden Generals der damals in Italien kämpfenden Truppen, und ihr Gatte, der alorreichen Schlacht von Custoza eine schwere Verwundung erlitten aber trotzdem drauf gedrungen hatte, mit den nach Böhmen ziehenden Truppen weiterbefördert zu werden wäre in U. so nahe dem Kriegsschauplatz in Böhmen, der so gefährlichen Wunde beinahe erlegen.

egy e cég, mint az üzletileg hozzá tartozó elárúsítók 600.000 K., 4-szer 400.000 és 200.000K., 3-szor 100.000K., 3-szor 800.000K., 4-szer 70.000 K., 3-szor 60.000 koronát fizettek ki. Ez igazán mesébe illő szerencse és senkisémet csodálkozhatik a fölött, hogy a vevői körében oly népszerű föelárúsítóhely napról napra rohamosan nagyobbodik. Mért is játszunk tulajdonképpen? Bizonyára csak azért, hogy nyerjünk. És természetesen ott történik a legtöbb megrendelés ahol azt legkönnyebben el lehet érni. Ez tehát logikus és egyszerű, de végül nem áll egyébből, mint Levelező-lapon egy sorsjegyet megrendelni. (Egy egész 12 kor., egy fél 6 kor., egy negyed 3 kor., avagy egy nyolcad 1 kor. 50 fil. Minden esetre azonban figyelmeztetnünk kell tisztelt olvasóinkat, megrendeléseiket rögtön eszközölkéjék, mert még eddig soha nem létezett óriási eredmények mellett, melyeket Dörge Frigyes bankháza, Budapest Kosuth Lajos-utca 4., folytatólagosan fölmutatott, nem lenne különös ha széltehen-hosszában ismeretes szerencseszámok a legrövidebb idő alatt el nem adatnának. Kivánatra a cég e szerencseszámokat tisztelt olvasói részére néhány napig rezerválja.

Auszug

aus dem Gemeinde-Vermeldungsamte.

Jakob Weinkes wohnhaft in der Petöfigasse verkauft ein trachtiges Schweizer Kind. — Wendelin Krevenka in der Rossuthgasse verkauft aus freier Hand sein Haus. — Das Weissenburger'sche Haus in der Szentivaneer Straße ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskünfte er-

Da hatte seine Gattin in der höchsten Not die Zuflucht zur Mutter Gottes vom hlg. Bezuge genommen und war auf diese Weise zur glücklichen Reise für die arme Schusterfamilie worden.

Allen unseren Lesern und Mitarbeitern wünschen wir eine reichgesegnete Feier des Pfingstfestes.

teilt hierüber Maurermeister Anton Gobein. — Karl Gut verkauft weiches Kastenholz. — Schneidermeister Paul Baskler in der Bräuhausgasse vermietet ein Quartier. — Heute, Sonntag Nachmittag wird im Gemeindehaus das Haus des verstorbenen Martin Brand in der Krebsgasse No. 54 ferner seine 2 Anteil Hutweidefeld, Bellspeer Kutschfeld licitationsweise verkauft. — Josef Gut in der Ausseren Reihe verkauft Moharsamen und 2 Stück frischmelkende Kühe. — Bei Herrn Lajos erhält man alle Gattungen tadelloser Rebenstutzen zu kaufen, Reparaturen werden sorgfältigst und billigst ausgeführt. — Martin Hef in der Gemeindehausgasse verkauft 2 Stück frischmelkende Kühe samt Kälber. — Franz Wiederkehr in der Gemeindehausgasse verkauft Moharsamen und Hirse. Wer Maisfeld ums 5-tel anbauen will kann sich bei ihm anmelden. — Tischlermeister Josef Mayeruß in der Hahnengasse verkauft aus freier Hand sein Haus. Die Hälfte des Geldes kann verzinst werden, auch verkauft er fette Schweine. — Peter Hausmann in der Petöfigasse verkauft ein Pferd. — Müllermeister Josef Matt in der Brünigasse verkauft einen doppelten Schweinstall. — Anton Aman verkauft 40 Stück 8 Wochen alte Ferkeln. Die Fadel sind am Kruskovacz Szallas. — Müllermeister Michael Hermann in der Raichlgasse verpachtet neben der Komboverstraße ein Kleestück. — Eisler Franz kleiner verkauft alle Gattungen Wähmschienen auf 3 jährige Ratentilgung. — Nikolaus Sunkó, Fischergasse verkauft von einem Glasgang die Einfassung samt Türen. — Das Haus des Tischlermeisters Michael Wiedenhoen ist aus freier Hand zu verkaufen. — Kaspar Zindl in der Rossuthgasse verpachtet am Froschteich Klee. — Auf die Cassierstelle ist vom 1. Upatiner Leichenbestattungsverein der Confurs ausgeschrieben, wer auf diese Stelle reflektiert der wolle sein Gesuch längstens bis 20. Mai in der Früh 8 Uhr beim Vorstand Martin Würz einreichen. Gehalt ist 120 Kr. — Kaspar Hausmann verkauft 3 Monat alte Ferkel und Moharsamen. — Franz Leibrecht in der Brünigasse verkauft 8 Wochen alte Ferkel. — Jakob Kirchoffer in der Szechenyigasse verkauft ein einjähriges Kind und 7 Wochen alte Ferkeln. — Wer Maislaub zu verkaufen hat der melde sich bei den Kleintüchtern. — Waisenvater Franz Kiefer verkauft 4 Monat alte Ferkeln. — Josef Beninger in der Rossuthgasse verkauft 9 Stück verschiedenes Rindvieh. — Anton Guth, Reichl-nya verkauft eine frischmelkende Kuh samt Kalb. — Maurermeister

Peter Wopler in der Petöfi-Gasse verkauft fette Schweine. — Johann Gluck verkauft Dünger. — Michael Piry verkauft ein Pferd. — Paul Hahn verkauft Holzschuhe und verpachtet Klee. —

Auszug aus dem Matrifelamte.

Geburten.

Anton Piry, Sohn des Peter. — Johann Válinkás, Sohn des Josef. — Josef Kurz, Sohn des Josef. — Teresia Brandt, Tochter des Anton. — Katharina Werner, Tochter des Wilhelm. — Teresia Schreiber, Tochter des Josef. — Maria Becker, Tochter des Josef. —

Eheaufgebote:

Franz Kreff, — Teresia Verls. Anton Piry, — Dombovits Rosa. Johann Bachmann, — Anna Brand. Josef Schafar, — Katharina Becker. Johann Fuderer, — Rosina Stadlmann.

Totenschau.

Ebli Kristian, Sohn des Stefan 12 Jahr alt. — Karl Wollib 42 Jahr alt. — Rosina Koch Tochter des Josef 16 J. alt. —

A SZÉPSÉG!

Minden hölgynek kétségtelenül leghőbb vágya, hogy mentől szebb legyen s hogy ezen célját elérhesse, megragad minden alkalmat, a legképtlenebb dolgokkal kengetve arcát. — A legtöbb esetben saját kárára teszi ezt mert nemcsak, hogy szép dem lesz, hanem ellenkezőleg sok esetben önkre teszi arohót úgy, hogy igen hosszú idő gondos ápolás kell ahhoz, hogy ismét helyrehozza.

Az a világon egyedülálló siker, melyet Földes Kelemen aradi gyógyszerész Margit Crémével elért (különösen Francia- és Németországban sok embert arra birt, hogy ezt a világhírű, ártalmatlan és az arc minden tisztátlansága (szepitő, májvált, kiütések stb.) ellen páratlanul és esodálatosam ható szert utánozzák. — Természetesen, hogy ez senkinek sem sikerül, mert a Margit-Crème készítésének titkát senki más nem ismeri, mint a feltaláló és készítő s épen azért, meg a titkot soha seekire sem birta, hanem minden egyes készítményt maga állít elő, a Margit-Crème mindig egyforma, annak kidolgozása a leggondosabb, tehát hatása is rögtöni és biztos. — Óvakodjunk tehát arcunkat mindenféleképpen kengetni és használjunk oly szert, melyet angol, amerikai és francia hírneves orvosok is ajánlanak, min egyedül biztos és ártalmatlan szert az arc szépségére és a szépség megőrzésére. — Ez a világhírű szépségkészítő a Földes-féle Margit-Crème mely már 4-5 napi használat után teljese átalakítja az arc bőrét, eltünteti a szepitőket, kiütéseket, bőrtakát, mitesszert, arc-és kéz vörösséget. Az arc ideális szép és ifju lesz s emellett a Margit-Crème teljesen ártalmatlan.

Egy tégely ára 1 korona. Margit-szappan 70 fillér és Margit-pouder (fehér, rózsás és crème zsinben) 1 K. 20 fillér. — Ezen szerek mind egyike külön is használható. — A Földes-féle Margit-Crème kapható a világ minden nagyobb gyógyszerertárában, ahol pedig raktáron nem volna, tessék egyenesen a készítőnek így címezve írni; Földes Kelemen gyógyszerész, Arad.

Feldverkauf:

Nachstehende Güter sind wegen Familienangelegenheiten verkäuflich:

1. Cca 120 Joch in einem Stück 4 kilometer von Samač entfernt, schwarzer Boden, á 32.000 fl.

2. 1046 Kat. Joch feld, eben gelegen, wasserfrei, neben Sternstrasse á 250 fl. pr. kth. Joch, zahlbar in 10 Jahresraten. Dasselbe ist auch in Pacht zu haben pr. 13 fl. das kath. Joch oder auch auf mehrere Jahre um die Hälfte.

Cca 200 kl. Joch Feld in einem Stück, eben gelegen prima Hanfboden, bei Samač, Preis 40.000 fl, zahlbar in drei Jahren. Dasselbe ist auch in Pacht zu haben um 11 fl. pr kat. Joch, oder um die Hälfte auf 3 Jahre.

4. 2100 ungar. Joche á 1200 □ in Banat, hochprima hügeliger Wasserfreier Boden, in einem Stück, alles Ackerfeld, nur sind 90 Joch Wald, welche der Wirtschaft sehr gut kommen, pr Joch 120 fl. 8 Kilometer von der Bahn gute Strasse, und auf der Wirtschaft genügend Gebäude Lasten sind auf dem Gut 127.000 Gulden, Rest zahlbar nach Uebereinkommen.

5. 3000 ung. Joch á 1200 □, darunter 1600 Joch Acker 7 Joch Garten und Wirtschaftshof, 233 Joch Wiese, 300 Joch mit Bäumen angelagte Weide, 820 Joch prima Wald 40 Joch unproduktive, sammt fundus instruktus, und samm wunderbaren Gebäuden pr Joch 240 fl. Das Inventar besteht aus 44 weissen Zugohsen, 80 Kühen und Rindern, 40 St. Zugpferden, 12 St. Follen und sämtlich erdenklichen Maschinerien, und 600 Joch angebkuten Spätjahrfrüchten Das Gut liegt in Baranya; Lasten sind auf dem Gute 580.000 fl, Der Rest kann nach übereinkommen gezahlt werden. Zu jeder zeit stehe ich zur Verfügung um über diese Felder Auskunft zu erteilen in meiner Kanzlei; wo sich kauflustige melden können.

Samu Fischer

Realitäten Verkehrs-Bureaux

== ZOMBOR. ==

== A legszebb, legjobb és legolcsóbb ==
könyvkötői munka csak is a

Szavadill József-féle könyvkötészeti vállalatában kaphatók

== **A p a t i n b a n,** ==
a pósta mellett.

Szőlővessző!

A világhírt „DELAWARE“ adja
a legjobb bort?

Oldani, permetezni nem kell!

a szőlővessző kincse

a phyloxerainak ellené áll!

írását és árjegyzéket ingyen
küldünk bárkinek.

**Szőlőoltványok mérsékelt
áron kaphatók!**

Nagymennyiségű sima és gyökeres Delaware vessző eladás

Czím:

Szigyártó és Takács

szőlőtelep-tulajdonosok

Telep: ALSÓ-SEGESD

Központi iroda: FELSŐ-SEGESD

Somogy megye.

HOLZ- VERKAUF!

Bei Herrn Johann Nadler & Kohler sind noch 440 Kl trockenés Weichholz am Neugraben Donauufer zu verkaufen. Näherere Auskunft bei Johann Nadler, Hahnengasse. 2—5

Windtreibende krampfstillende

Biebergeiltropfen

Ein seit dem Jahr 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K. 1.


Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K. 2.50) incl. Kistchen werden per Post nicht versandt

Zu beziehen durch:

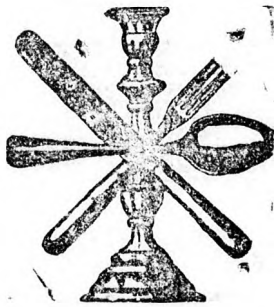
Julius Bittners Apotheke in Gloggnitz
Niederösterreich.

4—25

Minden család pénzt takarít!

Remek 6 szem, kávé készlet minden szín csak 95 kr. f. 1.40 f. 1.90	Finançjour 6 szem, kávé készlet minden színben csak f. 2.20 f. 2.90 f. 3.45		Remek 6 szem, vászon Damaszt Garnitura csak f. 2.10 f. 2.90 f. 3.40 f. 3.90	Szép mintázott vászon törülköző 6 drb csak f. 1.25 f. 1.72 f. 1.90 f. 2.10
30 rőfös vég csodavászon csak f. 3.65	30 rőfös vég bőrvászon csak f. 4.15	30 rőfös vég írlandi vászon csak f. 4.95	30 rőfös vég rumburgi vászon csak 5.60	30 rőfös vég I-a rumburgi vászon csak f. 6.40
50 rőfös vég bőrvászon csak 8.25.	50 rőfös vég írlandi vászon csak f. 9.45	50 rőfös vég rumburgi vászon csak f. 10.40	30 rőfös vég R. Chiffon csak f. 5.40	30 rőfös vég R. R. Chiffon csak f. 6.85.
Remek női ing zászonból, kézi himzéssel csak 85 kr. f. 1.15 f. 1.55	30 rőfös vég csikos és kockás I-ma kanavász csak f. 4.55	30 rőfös vég finom kanavász csak f. 5.40	30 rőfös vég fehér csikos csinvat ágyhuzatra csak f. 6.35	30 rőfös vég, virágosfehér csinvat ágyhuzatra csak f. 7.40
Varrás nélkül vászon lepedő 1 mtr hosszú és 1 1/2 mtr széles csak 92 kr.	30 rőfös vég csikos Kanavász csak f. 3.25	Remek női háló Corseta nagy választéban csak 98 kr. f. 1.25 f. 1.56	Remek Chiffon alsó szoknyák himzéssel csak f. 1.35 f. 1.75 f. 2.25	Remek Cloth és posztó alsó szoknyák csak f. 1.65 f. 2.15 f. 3.22
Varrás nélkül remek vászon lepedő 2mtr. hosszú, 1 1/2 mtr. széles f. 1.05	Remek női Chiffon ing schweizi himzése csak f. 1.10 f. 1.42 f. 1.74	Remek női chiffon nadrág csak 90 kr. f. 1.18 f. 1.45	30 rőfös vég Gyöngy vászon csak f. 5.45	Remek Caschmir paplan minden színben csak f. 3.55
Nemzetközi keresk. ügynökség			Remek selyem Cloth paplan minden színben csak f. 3.95	
Budapest. Kerepesi-ut 65. sz., I. em.				

Egy háztartási mérleg ingyen.



Mesésen olcsó árak mellett küldöm szulhalmozott raktáromból világhírű kiváló ságukért általánosan kedvelt

mexikói ezüst áruimat

és pedig: 6 darab mexikó ezüst asztali kés, 6 darab mexikó ezüst evővillát, 6 darab mexikó ezüst evőkanalat, 12 darab mexikó ezüst kávékanalat, 6 darab kiváló dessertkést, 6 kiváló dessertvillát, 1 darab mexikó

ezüst levesmerítő kanál, 1 darab mexikó ezüst tejmerítő, 2 darab elegáns asztali gyertyatartót

46 darab összesen csak 6 frt 5 kr.

Minden megrendelő ezenkívül jutalomban egy szavatosság mellett pontosan működő 12 1/2 kiló hordképességű háztartási mérleget kap teljesen díjlanul. A mexikói ezüst egy teljesen fehér fém (belül is), melynek tartósságáért és kiváló minőségeért 25 évi jótállást vállalok. szétküldés a pénz előleges megküldése esetén vagy utánvétellel történik az európai raktárból.

Denker J. központi forgalom áruháza: Budapest, Hernát-u. 54.

5 koronáért

küldök 4 1/2 kiló (kb. 50 drb.) kevés és megsérült — finom enyhe pipereszappant rózsá, liliumtej, orgona ibolya, rezedá jászmín és gyöngyvirágból szépen összeválogatva. A pénz előzetes megküldése esetén vagy utánvétellel küldi.

3 forint 40 krajczár

utánvétellel egy vég szépeességi vászon 6 teljes férfi vagy női ingre 90 cm. széles kitűnő minőségben, 5 évi jótállással, számos elismerés.

4 forint 50 krajczár

utánvétellel egy elegáns férfi öltönyre 3 mtr. divatos szövet egy elegáns férfi öltönyre tetszés szerinti színben kapható.

Denker József Budapest.

VII., Hernát-u. 54.

RÉTAY ÉS BENEDEK

Építő és templomberendezési műintézete, -egyházi szerek és zászlók gyára, elvállal templomok teljes rendezését, felszerelését, kifestését és kikövezését.

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 59. SZ.



Wilhelm Wager

Sas-utca Nr 1548.

verkauft seinen schönen eingerichteten Bienenstand.



Óvakodjunk utánzatoktól.

Hölgyek
résvére nélkülözhetetlen!

LEGJOBB SZÉPÍTŐSZER A

Földes-féle MARGIT-CREME

Pár nap alatt biztosan eltávolít szeplőt, májfolt, pattanást, bőrátkát (Miteser) és minden más bőrbajt. Kisimítja a ráncokat és az arcot fehérré, simává változtatja, üdít és fiatalít. **Ára:** kis tégely 1 kor., nagy tégely 2 korona.

KIVÁLÓ TOILETT-CIAKES: Margit-hőlgypor (3 színben)
Margit-szappan 70 fill., Margit-foggép 1 kor., Margit-arcvíz 1 kor.
Kapható minden gyógyszerárúban, drogeriában és illatszerkereskedésben. Postán utánvéttel, vagy a pénz előzetes beküldése után küldi a készítő.

Földes Kelemen gyógyszerész, A R A D.

Paratlan és csodás hatásu



A ki eddig eredménytelenül játszott az osztálysorsjátékon _____

A ki még egyáltalán nem kísérelte meg abban szerencsáját _____

A ki tényleg főnyereményhez akar jutni _____

A ki pontos és előzékeny kiszolgálásban akar részesülni, az forduljon bizalomteltjesen a legnagyobb szerencsegyűjtődéhez

GAEDICKE

 bankháza.

Az I. osztály huzása már május hó 23. és 25-én.

Ezen huzásokhoz ajánlunk ;

Egész	Fél	Negyed	Nyolczad sorsjegyet
12.-	6.-	3.-	1.50 korért.

A pénz beküldéshez szüks. post. befiz. lapok ingyen és bérmentve.

GAEDICKE

bankház

BUDAPEST, IV., Kossuth-Lajos-utca 11.



Modernste Damen und Mädchen-Hüte

neuester, 1907-er Frühjahrs-Saison, durch mich selbst persönlich in der Hauptstadt gewählt sind

in reichhaltigster Auswahl

zu billigem Preise.

Moderne Kinderhüte und Häubchen

und alle in dieses Fach schagende Artikel empfiehlt

Frl. Anna Prokesch
Petöfi-utca APATIN.